

# »Wir müssen vernünftig sein«

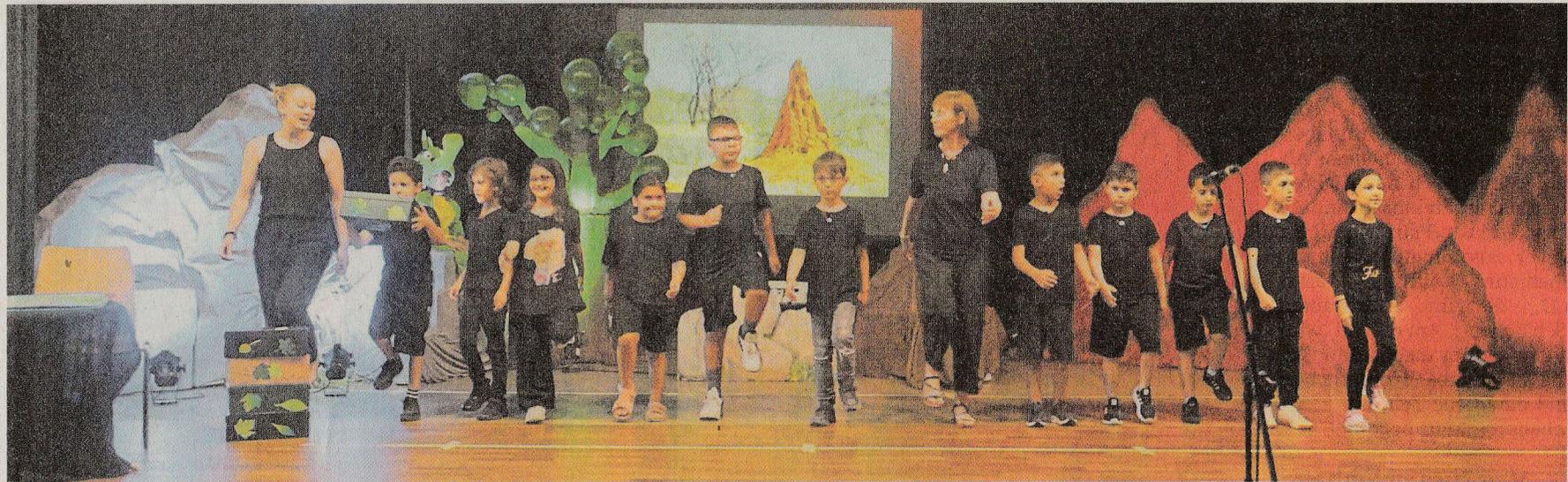
100 Teilnehmer bringen Musical »Tabaluga« auf die Bühne – Großer Erfolg

Lollar (voh). Ein Drache sollte in das Bürgerhaus Lollar kommen – o je, bei dieser Hitze. Wie gut, dass auch ein Feuersalamander sich auf den Weg dorthin machte. Der schien zwar auf den ersten Blick zusammen mit dem speienden Ungeheuer die Temperatur noch mehr aufzuheizen, hätte er nicht den Auftrag gehabt, ein exemplarisches Beispiel für Vernunft abzugeben. Salamander Pyromella nämlich sagte zu dem kleinen grünen Drachen Tabaluga, der soeben seinen Glutstrahl demonstrativ zünden wollte: »Dein Feuer würde mich verbrennen. Wir müssen vernünftig sein.«

Was war das für ein gewichtiger Satz. Kein Spucken, keine zusätzliche Hitze: Das Publikum dankte es dem Grünen gewiss. In der Folge blieb das Wesen friedlich, saß meistens sogar im Hintergrund.

Mit großem Aufwand hatten die Musikschule Busecker Tal und die Bunte Schule Lollar das Tabaluga-Thema als Kinder-Musical ein halbes Jahr lang erarbeitet.

Etwa 100 Teilnehmer haben bei der Aufführung gesungen, musiziert oder gespielt. Die



Auch wenn er sich eher im Hintergrund aufhält: Der kleine grüne Drache ist auf der Suche nach Vernunft.

Foto: Heller

Geschichte ist komplett aufgezeichnet worden, denn, so Musikschulleiterin Britta Lange, »das brauchen wir als Nachweis«.

Das Musical-Projekt ist gefördert worden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (Programm »Kultur macht stark«) und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Außerdem könnten die Schulkinder sich im Nachhinein noch mal sel-

ber sehen. Mit großer Begeisterung haben die Beteiligten das Grundthema »Vernunft« umgesetzt. Die Geschichte geht ja davon aus, dass, wer erwachsen ist, auch die Vernunft inne hat.

Die Kulisse auf der Bühne markierte Landschaften. Zum grünen Drachen passte der grüne Baum. Der hatte auch eine Vernunftbotschaft. Man müsse wissen, wo man hingehört und eben dort seine Wur-

zeln schlagen. Eines der großen Liederfolge der Tabaluga-Serie ist ja nicht umsonst »Der Baum des Lebens«.

Mitwirkende waren die Theatergruppen mit den Lehrkräften Elisabeth Güntner und Hanna Kieburg, School of Rock (Christoph Eversberg, Sammy David und Serkant Ungan), Buntes Kraftwerk (Lasse Löytynoja, Manfred Lepper und Dora Böttner) und der Chor (Renate Schygulla). Die

stellv. Musikschulleiterin Andrea Eckwert moderierte. Wichtige Funktionen als Betreuer während der Probenzeit hatten Petra Levin und Maximilian Baum. Auf seiner Reise begegnet der wissbegierige Tabaluga dem Mond, einer Ameisenkönigin, dem Riesen Grykolos, Baum des Lebens, Feuersalamander Pyromella, einem Frosch, der Meeresschildkröte Nessaja und einer Gruppe Delfine. Jede Begegnung

vermittelte eine kleine Botschaft, was denn zur Vernunft zählen könnte. »Ich wollte nie erwachsen sein«, der absolute Tabaluga-Hit, erklang im Schlusschor und als Zugabe. Das Publikum zückte seine Handys und schwenkte mit den Lichtern. Es wurde ein emotionaler Moment. Vielleicht schreibt mal jemand ein Vernunft-Musical für Erwachsene. Kinder machen nämlich keine Kriege.